

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 47.

Sonntag, den 11. Juni 1916.

9. Jahrgang.

Pfingsten.

Die Türen auf! Laßt hellen Schein
In eure Hallen quellen,
Und laßt nun rauschen in das Herz
Die lichten Frühlingwellen.

Der Lenz ist da, und herrlich steht
Der Wald im Feierkleide.
Dem hellen Finkenstraße wick
Das Lied vom schweren Leide.

Der Sonne Allgewalt erfüllt
Den Höchsten und Geringsten.
Es zieht mit Jubel durch die Welt
Der heilige Geist der Pfingsten.

Er zieht auch ein in unser Herz,
Das unterm Weh brach nieder.
Sein Zauber stärkt uns — und die Brust
Wagt froh zu hoffen wieder.

Sie hofft, daß bald aus Not und Pein
Des Kriegs, der tobt hienieden,
Sich löst das holde Himmelsbild:
Der Sieg und mit ihm — Frieden!

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 10. Juni.

*— Am Dienstag, (3. Pfingstfeiertag), findet in Melsungen eine Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins statt, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen. (Siehe Inserat).

*— Eine Herabsetzung der Kleinhandelshöchstpreise für Kalbfleisch ist in kurzem zu erwarten, da die Stallpreise, die früher maßgebend waren, seit dem 1. Juni außer Geltung gesetzt sind und an ihre Stelle der erheblich niedrigere Stallpreis des Zentral-Viehhandelsverbandes getreten ist.

*— Ueber das am vorigen Sonntag stattgefundene Kirchenkonzert ging uns von einem Besucher desselben aus der Kreisstadt noch einen Bericht zu mit dem Ersuchen um Veröffentlichung:

Zum Besten des Vereinslazarets Schloß Spangenberg fand am Sonntag in der Stadtkirche zu Spangenberg ein Konzert statt, das in jeder Beziehung einen erfreulichen Verlauf nahm. Unter der umsichtigen Leitung des Herrn Lehrers Heinlein wurde eine Vortragsfolge von 15 Werken erster Meister zur Ausführung gebracht. Herr Heinlein selbst eröffnete mit dem Orgelpräludium des alten hessischen Komponisten und Musiklehrers am Homberger Seminar Dr. Volkmar die Vortragsreihe und zeigte wie gut er die Orgel beherrscht. In reicher Abwechslung folgten die Darbietungen der anderen Künstler. Der gemischte Chor „Liederkränzchen“ sang ausgezeichnet, trotzdem wohl mancher Teilnehmer fern sein mußte. Vom Vereinslazarett beteiligten sich die Gefreiten Halbauer und Cholving als offenbar geschulte Geigenkünstler, ersterer auch Tenorist und Organist, ferner die Schwestern Leni und Gertrud, außerdem die Lehrerin Fräulein Heine und als Bassist Herr Prödel, letzterer mit einer wohlklingenden Bassstimme. Der kirchlichen Stätte angepaßt wirkten Orgel und Gesänge besonders weisevoll, während bei der Instrumentalmusik mehr die künstlerisch-technische Seite zum Ausdruck kam. Hervorgehoben zu werden verdient das Quartett, das in dem „Niederländischen Danklied“ und besonders in „Ueber den Sternen“, von Abt, eine wundervolle Wirkung erzielte. Mit dem mächtigen Orgelpräludium und dem Gesang des Schlußliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ endeten die schönen Darbietungen, die auf alle Hörer einen sichtlich tiefen Eindruck gemacht haben.

*— Für eine Volksspende für deutsche Kriegs- und Zivilgefangene im Auslande wird in den Tagen vom 1. bis 7. Juli in ganz Preußen gesammelt werden. Der Schwerpunkt der Organisation wird dabei in den Zweigvereinen vom Roten Kreuz liegen.

*— Die Ringelspinnerraupe treten in diesem Jahre an den Obstbäumen, vor allem den Aepfelbäumen, in nie gesehener Menge auf und gefährden die sehr guten Ausichten auf eine reiche Aepfelernte. Alle Gemeinden und Obstbaumbesitzer sollten schleunigst den Raupen zu Leibe rücken, wir haben gerade jetzt alles zu erhalten, was zu unserer Ernährung wichtig ist. Am besten werden die Raupen am frühen Morgen an ihren Lieblingsstigen zwischen

den Vergabelungen der untersten Aeste durch das Bestreichen mit einem in 20prozentigen Obstbaumarbolineum getauchten Weißbinderpinsel getötet. Man kann sie aber auch mit einer rauhen Wurzel- oder Drahtbürste schnell töten, herabfallende Raupen werden totgetreten. Mit Verbrennen durch Stroh-wische oder Lappen sei man vorsichtig, den Bäumen kann dadurch großer Schaden entstehen. Zudem fehlt das Petroleum. Am sichersten ist es, bereits im Winter alle Brutn von Ungeziefer an den Bäumen durch ein einmaliges Besprühen mit einer 15prozentigen Lösung von Obstbaumarbolineum zu vernichten.

*— (Hart gewordene Gummiringe). Im Gebrauch hart gewordene Gummiringe an Einmachgläsern und -Flaschen kann man wieder weich und dehnbar machen, wenn man sie in Salmiakwasser, ein Drittel Salmiak, zwei Drittel Wasser, legt und knapp eine halbe Stunde darin liegen läßt. Danach spült man sie mit reinem Wasser ab.

Aehrenbach. Dem Musketier H. Kragenberg von hier wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Körfe. Wegen Uebertretung des Höchstpreisgesetzes wurde die Ehefrau Anna Rauffeld von hier zu 150 Mark Strafe bzw. einen Monat Gefängnis verurteilt.

* **Flotenburg a. F.** In einzelnen Gemeinden des Kreises und auch in unserer Stadt ist die Blutlaus aufgetreten und gefährdet die diesjährige Obsterte.

Homberg. Zwei hierlose Tage haben die hiesigen Gastwirte eingeführt. Als Ersatz kommen Apfelwein und sonstige Blümchengetränke zu Ehren.

* **Corbach.** 1550 Stück Vieh (Rinder, Schweine und Schafe) muß der Kreis des Eisenberges vom 1. Juni bis 15. Juli für Heereszwecke liefern.

Cassel. Ein Zuchtschweinemarkt wurde Donnerstags im Viehhoft des städtischen Schlachthaus abgehalten. Der Gesamtauftrieb erreichte die Zahl von 723 Stück. Es wurden gezahlt für das Stück Ferkel bis 6 Wochen alt 35 bis 50 Mk., 6—8 Wochen alt 50—60 Mk., 8—13 Wochen alt 60—75 Mk., und Läufer 75—120 Mark.

* **Schmalkalden.** In den hiesigen Volksschulen wurde der Schulbeginn wieder auf 8 Uhr früh eingeführt.

Bad Wildungen. Auf Ansuchen sind unserer Stadt etwa 230 Zentner Gefrierfleisch von der Reichsfleischstelle zur Verfügung gestellt worden. Der Verkauf des Fleisches wird in den nächsten Tagen beginnen.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 8. Juni.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Artilleriekampf beiderseits der Maas dauert mit unverminderter Heftigkeit an.

Östlicher Kriegsschauplatz

Südlich von Smorgon drangen deutsche Erkundungsabteilungen über mehrere feindliche Linien hinweg bis in das Dorf Kunawa vor, zerstörten die dortigen Kampfanlagen und kehrten mit 40 Gefangenen und einem erbeuteten Maschinengewehr zurück.

Auf der übrigen Front bei den deutschen Truppen keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz

Ortschaften am Doiran-See wurden von feindlichen Fliegern ohne jedes Ergebnis mit Bomben beworfen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich **Berlin, 9. Juni.** Im Monat Mai wurden durch deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote und durch Minen 56 Schiffe des Bierverbandes mit einem Bruttogehalt von 118 500 Registertonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 9. Juni.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Unsere Artillerie brachte bei Vihons (südwestlich von Peronne) feindliche Munitionslager zur Entzündung; sie beschloß feindliche Lager- und Truppentransporte am Bahnhof Cuippes (in der Champagne) und hatte auf dem westlichen Maasufer sichtlich gute Erfolge gegen französische Batterien sowie gegen Infanterie- und Lastkraftwagenkolonnen.

Rechts der Maas schreitet der Kampf für uns günstig fort. Feindliche mit starken Kräften geführte Gegenangriffe am Gehöft von Thiaumont und zwischen Chapitre-Wald und der Feste Vaux brachen ausnahmslos unter schwerer feindlicher Einbuße zusammen.

In den Vogesen östlich von St. Die gelang es durch Minensprengungen ausgedehnte Teile der feindlichen Gräben zu zerstören.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Bei den deutschen Truppen keine Veränderung.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 9. Juni. In der Kreuzzeitung wird von dem Gerücht Notiz genommen, König Viktor Emanuel sei in erkranktem Zustande mit Kraftwagen in Rom eingetroffen.

— Aus Berichten von Teilnehmern an der Seeschlacht vor dem Skagerrak geht hervor, daß am 31. Mai keine Zeppeline bei den Deutschen waren. Sie seien erst am 1. Juni gekommen, als alles erledigt gewesen sei.

WTB **Bern, 8. Juni.** Laut Petit Journal sind die Vertreter Rußlands für die Wirtschaftskonferenz der Alliierten in Paris eingetroffen.

Wien, 9. Juni. „Utro“ meldet aus Athen, daß zehn Regimenter französischer Kolonialtruppen, die nach Frankreich unterwegs waren, nach Saloniki zurückbeordert worden sind.

Budapest, 9. Juni. Az Est berichtet: Graf Julius Andrássy ist gestern seinen schweren Verletzungen erlegen, die er durch einen Schrapnellschuß in dem Augenblick erlitten hatte, als er seinen Beobachtungsstand verließ. Der Graf stand im 44. Lebensjahre.

WTB **London, 9. Juni.** In London wurde heute früh, wie Reuter meldet, eine wichtige Konferenz abgehalten. Joffre, Cambon, Grey, Lord George und die Mitglieder des Kriegsrates haben daran teilgenommen. Ein amtliches Telegramm des Reuterischen Büros meldet noch, daß auch Clementel, Briand, Roques und Dony Cochin in London angekommen seien, um mit dem englischen Kabinett und dessen militärischen Ratgebern zu konferieren.

Mainz, 10. Juni. Der Kommandant der Feste Vaux, Oberstleutnant Raynald ist als Kriegsgefangener in die Festung Mainz eingeliefert worden. Der deutsche Kronprinz hat ihm in Anerkennung seiner tapferen Verteidigung der Feste Vaux den Degen belassen.

Genf, 9. Juni. Der Verlust des Forts Vaux bedeutet laut „B. L.-N.“ für die Pariser Presse ein als unabwendbar anerkanntes Ereignis. Einige Fachkritiker halten auch die Lage der Franzosen bei Thiaumont für ernst.

Rotterdam, 10. Juni. Der Korrespondent der Times sagt, die Zeit, die durch den Widerstand bei Verdun gewonnen worden sei, habe die französischen Geschützgießereien in den Stand gesetzt, einige schwere Kanonen abzuliefern, die den berühmten 7½ cm-Geschützen in der Feuer Schnelligkeit gleichkämen. Die deutschen 42 cm-Geschütze seien übertröffen. Bald werde die französische Artillerie verstärkt werden.

WTB **London, 9. Juni.** Die Admiralität teilt mit, daß ein Deckoffizier und elf Mann der Besatzung der „Hampshire“ lebend auf einem Floß angetrieben sind. Die „Hampshire“ war das Unglücksschiff Ritcheners.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 10. Juni.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem Westufer der Maas wurde die Bekämpfung feindlicher Batterien und Schanzanlagen wirkungsvoll fortgesetzt.

Ostlich des Flusses setzten unsere Truppen die Angriffe fort. In harten Kämpfen wurde der Gegner aus dem Höhenkamm südwestlich des Forts Douaumont, im Chapitre-Walde und auf dem Jumin-Rücken aus mehreren Stellungen geworfen. Westlich der Feste Vaux stürmten bayerische Jäger und ostpreussische Infanterie ein starkes feindliches Feldwerk, das mit einer Besatzung von noch über 500 Mann und 22 Maschinengewehren in unsere Hand fiel. Die Gesamtzahl der seit dem 8. Juni gemachten Gefangenen beträgt 28 Offiziere und mehr als 1500 Mann.

Auf dem Hartmannsweilerkopf holte eine deutsche Patrouille mehrere Franzosen als Gefangene aus den feindlichen Gräben.

Östlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Bei den deutschen Truppen hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

WTB London, 9. Juni. Die Admiralität macht bekannt, daß der Verlust an Deckoffizieren, Unteroffizieren und Mannschaften von der „Queen Mary“ 1200 betrage, von der „Invincible“ 968 und von „Defence“ 860 Mann. Beim Untergang der „Dampshire“ fanden 38 Offiziere den Tod.

Athen, 8. Juni. (Reuter.) Der Ministerrat beschloß, sofort ein Dekret zu veröffentlichen, durch das die zwölf ältesten Jahrgänge, die unter den Fahnen stehen, entlassen werden.

Paris, 9. Juni. Havas meldet laut „B. Z.“: Der Kommandant Chiufuke der japanischen Flotte kam an Bord des englischen Kreuzers „Queen Mary“ um.

Berlin, 10. Juni. Wie verlautet, ist gegen den seit 1. Mai in Haft befindlichen Abgeordneten Dr. Liebknecht Anklage wegen versuchten Kriegsverrats erhoben worden. Die Anklage dürfte in nächster Zeit vor dem Berliner Kommandanturgericht stattfinden.

Wetterbericht.

Am 11. Juni. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, Tag ziemlich warm, Regenschauer, vielfach mit Gewitter.
Am 12. Juni. Abwechselnd heiter und wolkig, Temperatur wenig verändert, Regenschauer, strichweise Gewitter.
Am 13. Juni. Zeitweise heiter, ziemlich warm, Gewitterneigung.
Am 14. Juni. Trocken, ziemlich warm, vielfach heiter.

Kirchliche Nachrichten.

1. heil. Pfingsttag 1916.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.
(Heiliges Abendmahl.)
Nachm. 1/2 Uhr Vesegottesdienst.

Elbersdorf.

Vorm. 3/4 Uhr Metropolitan Schmitt.
(Heiliges Abendmahl.)

Schnellrode.

Vorm. 8 Uhr Pfarrer Schönwald.
(Heiliges Abendmahl.)

Wackerode.

Vorm. 11 Uhr Pfarrer Schönwald.
(Beichte und Abendmahl.)

2. heil. Pfingsttag 1916.

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.
Nachmittags kein Gottesdienst.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Seina 9 Uhr Metropolitan Schmitt.
Dinsförth 1/2 12 Uhr Beichten. heil. Abendm.

Die Kollekte des Pfingstfestes ist für die Errichtung von Soldatenheimen an der Ost- und Westfront bestimmt.

Katholischer Gottesdienst.

2. Pfingstfeiertag vormittags 10 1/2 Uhr.

Ernteflächen-Erhebung.

Dienstag, den 13. d. Mts., vormittags von 9 bis nachm. 5 Uhr findet hier die vom Bundesrat angeordnete Ernteflächen-erhebung statt.

Die Inhaber der hiesigen landwirtschaftlichen Betriebe oder ihre Stellvertreter haben zu genannter Zeit im hiesigen Rathaussaale nachbezeichnete Angaben zu machen und durch ihre Namensbeischrift zu bestätigen.

Es ist anzugeben: 1. Wie viel Morgen werden insgesamt bewirtschaftet? 2. Wie viel entfällt hiervon auf bestelltes und wie viel auf unbestelltes Ackerland? 3. Wie viel Morgen Dauerweide und wie viel Acker- oder Wechselweide sind vorhanden? 4. Wie viel Morgen sind bestellt mit Winterweizen, 5. Sommerweizen, 6. Spelz, 7. Winterroggen, 8. Sommerroggen, 9. Gerste, 10. Gemenge aus vorgenannten Getreidearten zur menschlichen Ernährung geeignet, 11. Solches zur menschlichen Ernährung nicht geeignet, 12. Hafer, 13. Hafer in Gemenge mit Getreide oder Hülsenfrüchten zur Körnergewinnung, 14. Buchweizen, 15. Hülsenfrüchte zu Grünfütter, 16. Lupinen, 17. Erbsen, 18. Erbbohnen, 19. Linsen, 20. Acker- (Sauer-) Bohnen, 21. Wicken (17-21 zur Körnergewinnung), 22. Raps und Rübsen, 23. Mohn, Dotter u. Sonnenblumen, 24. Flachs (Lein), 25. Hanf, 26. Kartoffeln, 27. Zuckerrüben, 28. Runkelrüben, 29. Kohlrüben, 30. Wasserrüben, 31. Möhren (28-31 zum Verfüttern), 32. Gemüse zur menschlichen Nahrung (feldmäßig), 33. Klee, auch mit Beimischung von Gräsern, 34. Luzerne, 35. andere Futterpflanzen, 36. sonstige feldmäßig angebaute Nutzpflanzen wie Mais usw., 37. Bewässerungswiesen, 38. andere Wiesen.

Alle Angaben sind in preussischen Morgen zu 1/4 Hektar und nur hinsichtlich der feldmäßigen Bebauung zu machen. Kartoffeln usw. in Gärten bleiben also außer Betracht.

Betriebsinhaber oder deren Stellvertreter, die vorsätzlich die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht, oder wesentlich unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft. Werden die Angaben fahrlässig nicht oder unvollständig gemacht, so tritt Geldstrafe bis zu 3000 Mark ein.

Spangenberg, den 9. Juni 1916.
J.-Nr. 3263 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 3. Pfingstfeiertage, **Dienstag, den 13. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** findet in der Bahnhofshalle zu Melsungen eine

Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins

statt, zu welcher die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Verschiedenes.

2. Besprechung der Lage der Landwirtschaft unter den Mitgliedern.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Gäste sind willkommen und wegen der Wichtigkeit der Verhandlung dringend eingeladen.

Melsungen, den 8. Juni 1916.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 11 Uhr nach langem schweren Leiden meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Schuhmachermeister

Hartmann Böttiger

im 55. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich zu rufen.

Dies zeigt an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Katharina Elisabeth Böttiger geb. Werner
und **Kinder.**

Spangenberg, den 9. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am 2. Pfingstfeiertage nachm. 3 Uhr statt.

Neu!

Neu!

Neu!

Neu eingetroffen sind:

prachtvolle **Tapeten** und **Borten**

bei **Levi Spangenthal.**

Neu!

Neu!

Neu!

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins **8 000 000** Mark
Reserven über **1 100 000** Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Bekanntmachung.

Die Verteilung der **Kleie** erfolgt
erst **Donnerstag, den 15. Juni 1916**
in der Obermühle.

Spangenberg, den 9. Juni 1916.
J.-Nr. 3225² Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kohlen, Koks u.
Holz für das Winterhalbjahr 1916/17,
in welchem voraussichtlich das Vereins-
lazarett noch im Betriebe bleiben muß,
soll vergeben werden. Erforderlich
sind je nach Bedarf:

auf Abruf: 1000 Ztr. Gasgrobkoks,
400 Ztr. Nußkohle II,
6 Rmtr. Kiefern oder Fichten-
knüppelholz.

Die Angebote sind bis zum 1. Juli
d. J. schriftlich und verschlossen mit der
Aufschrift „Kohlenlieferung“ an die
Verwaltung des Vereinslazarett's Schloß
Spangenberg einzureichen. Die Liefere-
ungsbedingungen können vorher in der
Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, 2. Juni 1916.
J.-Nr. 3149 Die Lazarettverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Kohlen (Nuß II)
bis zu 150 Zentnern und bis zu 100
Zentner Briquets (Union) für Kirche,
Kleinkinderschule und Rathaus und
bis zu 400 Zentner Hüttenkoks (Größe
30/50 mm) für die neue Schule ein-
schließl. freie Anfuhr soll im Wege des
schriftlichen Angebots vergeben werden.

Verschlossene Angebote sind bis zum
1. Juli vormittags 11 Uhr einzu-
reichen.

Spangenberg, 2. Juni 1916.
J.-Nr. 3148 Der Magistrat.

Rhabarber

empfiehlt

G. W. Salzmann.

Vin willens, das

Heugras

von 2 Acker Wiese am Sandjakopi
zu verkaufen. Auf Wunsch werden
auch kleinere Teile abgegeben. Kauf-
liebhaber wollen sich bei mir melden.

Gustav Stiehl.

Centrifugen

sind eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

Gesangverein „Liedertafel“

Den Mitgliedern wird hierdurch
mitgeteilt, daß unser langjähriges Mit-
glied **Hartmann Böttiger** gestorben
ist. Die Beerdigung findet am 2.
Pfingstfeiertage, nachmittags 3 Uhr
statt. Die Mitglieder versammeln
sich hierzu um 2 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Ferner werden die aktiven Mitglie-
der ersucht, heute Abend 9 Uhr im
Vereinszimmer erscheinen zu wollen,
zwecks wichtiger Beratungen.

Der Vorstand,
J. B.: Möller.